



Zum 5. Mal Wildnis-Abenteuer im Hüggel

Bild und Text: Katrin Schmidt

In enger Kooperation zwischen dem Projektträger Ev. Familienbildungsstätte und der Kinder- und Jugendreferentin der Gemeinde Hasbergen hat bereits zum 5. Mal eine wildnispädagogische Ferienbetreuung im Hüggel stattgefunden.

Neben der Gemeinde Hasbergen unterstützen die Stiftung der Sparkassen im Landkreis Osnabrück und die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte dieses wertvolle Kooperationsprojekt finanziell.

Für die Kinder ist der Aufenthalt ausschließlich im Wald etwas Besonderes. Sie spielen in und mit der Natur und lernen dabei viel. Der Wald wird genutzt für Neugierde, erkundendes Lernen, körperliche Abenteuer, Erholung und Spiel. Daneben steht der achtsame Umgang untereinander und das soziale Lernen im Vordergrund.

In diesem Jahr haben zwei Jungs ihre Kamera dabei gehabt und mithilfe eines Vaters („Wir haben ihm den Text diktiert“) den nachfolgenden Bericht geschrieben.

Unsere zweite Waldwoche

Wir, das sind Clemens und Mattes, besuchen bereits zum zweiten Mal die Waldoche im Hüggel.

Jeden Tag gegen 8 Uhr haben wir uns am Wanderparkplatz am Hüggel getroffen. Dort haben wir unsere Ersatzsachen im Waldmobil verstaut.



Clemens und Mattes

Dabei wurde schon die erste Kröte gefunden und gestreichelt. Dann ging es in den Wald

zu einem großen Platz, wo wir immer hingehen.

Am ersten Tag haben wir dort gleich ein Klo gebaut. Das Klo besteht aus zwei Holzstämmen, die man nebeneinander über ein gegrabenes Loch legt. Danach haben wir Nacktschnecken gesucht.



Nacktschnecken

Am zweiten Tag hat es geregnet und wir haben den Nacktschnecken eine Schutzhöhle gebaut.

Wir haben uns nicht untergestellt, sondern einfach unsere Regenjacken angezogen und mit einer Wasserpistole gespritzt.

Am dritten Tag haben wir den Nacktschnecken ein neues Zuhause gebaut. Schmuck und Speere wurden mit Messern geschnitzt.



Schnitzen

Der vierte Tag war ebenfalls toll, weil wir wieder mal Ninja gespielt haben. Bei diesem Spiel steht ein Kind mit Augenbinder in der Mitte. Die anderen Kinder stehen im Kreis, der aus Tüchern gelegt wird. Nun muss das Kind in der Mitte die anderen Kinder über Geräusche suchen und fangen. Auch heute wurde wieder geschnitzt.



Schnitzen

Nach fünf Tagen heißt es nun „Tschüß“ sagen.

Vielen Dank an Amanda und Johannes.

<http://www.hasbergen.de>
erstellt am 31.08.2015